

Krankenthal und Lazareth, und endlich nach Todtenweilern, unvermeidlich ist. Dieses sind Wohnplätze unzähliger Furien, als Blafsucht, Raserey u. s. w. und um Krankenthal und Lazareth geht noch ein gerader Weg nach dem Meere der Verzweiflung, das mit Todtenweilern grenzt. Wir wollen dieses mit Abscheu angefüllte Land verlassen, und von den Grenzen des Gebiethes der fixen Ideen aus, in das Land der glücklichen Liebe, reisen. Gunsthof ist der Ort, der dahin führet; von da kömmt man nach Gutezeit und Zärtlichkeit, welcher letzte Ort an dem Freudenstrome liegt, über den man ohne Mühe und nur zu leicht nach Genuß kommen kann, woran aber der Lustwald und das Gebieth der Lüste mit allen angenehmen und abscheulichen Orten grenzt. Der kluge Wandrer muß diese Abwege, zu seiner Sicherheit, vermeiden. Diesem müssen wir auf der andern Seite einen Abweg anzeigen, der über den ihm anfangs lächelnden, aber gewiß langweiligen Ort, Sättigung, ostwärts in das Land der Hagestolze (führet.) Ein anderer Grenzort dieses bey aller seiner Unannehmlichkeit immer gnug bewohnten Gebiethes ist Korbge, imgleichen Bindenfall. Im Herzen des Landes (der Hagestolzen) liegen Verachtungsau, Aergerniß, Kaltfinn, und das volkreiche Dummheitsdorf, (imgleichen der widerliche Ort Eckel,) nordwärts, gegen das Gebirge des Alters zu. An diesem Lande, dessen Einwohner selten mit guten Willen, öfter aber aus Nothwendigkeit dahin kommen, liegt noch das Ländchen der Ruhe, gleichsam das Nova Zembla im Reiche der Liebe, wo Kälte und Erstarrung die Pilgrimme so unthätig macht, daß sie darinnen länger als in allen andern Gebiethen verweilen, und von (Mannesinn) und Gleichmuth nach Großvaterstuhle und Schlafmütze übergehen, wo sie wahrscheinlicher Weise lebenslang bleiben. Es geht zwar in dieses Land auch ein Arm des Freudenstroms, allein er ist so schwach, und sein Wasser von so besonderer Art, daß nur die, welche lange daselbst waren, dasselbe schmachhaft finden können.

III. Wir kehren wieder ins Land der glücklichen Liebe zurück, und kommen an den steilen Berg der Einwilligung, nahe bey Wahreliebe. Diejenigen, welche diesen ersteigen, sehen ein weites Gefilde vor sich, wovon sie das Angenehmste leicht sehen, einige schlechtere Gegenden aber bleiben ihnen noch verdeckt. Mit frohen Schritten eilen sie in das vergnügte Hölzchen, und nach Ehstandshausen, unbesorgt aller Abwege, die sie noch zu befürchten haben. Hüte dich, guter Wandrer, daß du nicht nach Zänkershall und Unwill abkommst, und von Haß und Scheidung nach der verdrießlichen Haide geführt wirst, aus welcher kein Ausweg ist, ohne nach Todtenweiler zu kommen. Nur der, welcher seines Tritts gewiß ist, weiß alle diese theils lockenden